

Möwen-Eier St. 20 Pf. 10 „ 1,75 Mk.

Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstr. 46. — Telefon 735.

Edel-Krebse Stück 15, 20, 30 Pf. Garantie für lebende Ankunft.

Kalle und Umgebung.

Salle a. S. 11. Mai.

Zum Halleischen Musikfest 1911.

Die Programme des Festes.

Das Musikfest bringt bekanntlich nur Werke von Beethoven; in 3 Konzerten, einem Sinfonie-Konzert am 20. Mai, einer Kammermusikmatinee am 21. Mai und einem Chor-Konzert am folgenden Tage, werden uns Gesängen des großen Meisters vorgeführt werden, die seinen Werdegang bis zur höchsten Höhe zeigen, von der noch Mozart'schen Geist atmen die liebenswürdigen ersten Sinfonie bis zur gewaltigen ganz von Beethoven'schem Geiste erfüllten „Missa Solemnis“.

1. Das erste Konzert, das Sinfonie-Konzert, bringt zu Anfang die erste Sinfonie in C-dur, zum Schluß die achte Sinfonie in A-dur und dazwischen das sogenannte Triel-Konzert für Geige, Klarinette und Violoncello, sowie die Mödlinger Tänze — alles Werke, die auch dem Laien zugänglich sind und für jedermann ohne weiteres verständlich sind. In der ersten Sinfonie (Op. 21) liegt Beethoven'scher Geist zu jenen Höhen empor, auf denen Mozart'scher Geist gewaltig hat: Ein Tonleitern wird begangen in Herrlichkeit und Freude — auch der langsame Satz zeigt mehr stille freudige Heiterkeit, als ernstes, die tiefsten Geheimnisse erglänzen wollen des Grübeln und Zweifeln. Die erste Sinfonie, deren Wert oft unterschätzt wird, war ein Lieblingswerk Hans von Bülow's, der besonders mit der Einleitung zum letzten Satz stets ein Kabinettstück schuf. Die mehr als ein Jahrzehnt später geschaffene, als Op. 92 bezeichnete 7. Sinfonie zeigt uns dagegen den Meister auf der Höhe seines Schaffens, aber schon von Ahnung des kommenden Veldes erfüllt. Wachte sich doch bei der ersten Aufführung dieser Sinfonie am 8. Dezember 1813 zum ersten Male das Gehörte Beethoven's bemerkbar.

Beethoven hatte an die Spitze der ersten Geigen vor Spohr und Maibler, damals die berühmtesten deutschen Geiger, seinen Freund Schuppanzigh gestellt. Dieser war in alle Beethoven'sche Intentionen eingeweiht, beide verstanden sich so leicht und innig, daß Beethoven's Gebrauche keine schlimmen Folgen haben konnte. Wenn er sich nicht ganz überfüllte, blühte er nach Schuppanzigh's Bogensführung und taktierte tiefer folgen.

Es müßten trotzdem glückliche Stunden gewesen sein, in denen Beethoven die 7. Sinfonie schrieb. Richard Wagner erkundete in ihr eine Apotheose des Tanzes. Sie schlägt aber auch ergreifende Töne an, so im 2. Satz, dessen Klagegejang stets auch bei dem großen Publikum innigste Anteilnahme erregt.

Zwischen beide Sinfonien ist zunächst das Triel-Konzert gestellt, ein Werk, das die drei faszinierenden Instrumente auf das Glanzvolle und Schöne haben einander befehligen, in dem aber das Violoncello vornehmlich ist, und tiefere Lebensprobleme nicht berührt werden. Das Triel-Konzert gehört zu den gefälligeren, aber seltener aufgeführten Werken Beethoven's. Es ist also sehr dankenswert, daß den Musikfreunden die Gelegenheit geboten wird, dieses schöne Konzert kennen zu lernen.

Die Mödlinger Tänze sind 11 Wiener Tänze, die für eine Musikantentruppe geschrieben wurden — und zwar gleichzeitig mit der „Missa Solemnis“! — welche in einem Gasthause bei Mödling konzertierte. Man kannte ihre Existenz, aber nicht die Werke selbst: erst in allernuester Zeit, im Jahre 1907, gelang es Niemann, die Stimmen auf der Leipziger Stadtbibliothek aufzufinden. Es sind 5 Menuette, 4 Walzer und 2 Vändler, für 7 Instrumente komponiert. Beethoven äußerte bei der Weberziehung des Werkes an den Chef der Gesellschaft, er habe diese Tänze so eingerichtet, daß ein Musiker am besten das Instrument zwischen niederlegen, aussteigen und schlafen könne. Die Aufführung dieser bisher nur ganz vereinzelt aufgeführten Tänze ist mit besonderer Freude zu begrüßen. Ueberhaupt dürfte gerade das erste Konzert mit seinen auch für das große Publikum leicht verständlichen Werken in besonderer Weise geeignet sein, das allgemeine Interesse zu erregen.

Das zweite Konzert ist eine Kammermusikmatinee: Zur Auf-führung gelangen 2 Streichquartette, das große B-dur-Trio und Gesangsstücke. Die Streichquartette Op. 18 gehören zu den Werken, die schon ziemlich frühzeitig (vor 1800) komponiert wurden. Liebenswürdig, interessant, aber doch auch von individueller Bedeutung sind sie stets die Lieblings- und Quartettspieler gewesen. In den auf dem Programm stehenden 6 Quartett interessiert besonders der letzte Satz mit dem eingeschobenen Teile La malinconia (Adagio), der „mit der größten Delikatesse“ vorzutragen ist und uns wie die Melandolie eines Liebenden anspricht, trübsinnig, seufzernd, die seltene Seele von ängstlichen Schreden durchdringt. Das andere, auf dem Programm stehende Quartett Op. 59 Nr. 3 (C-dur) zeigt einen ganz anderen Charakter. Beethoven war damals nach dem Falle seiner Oper „Fidelio“ ein anderer geworden, ernster, tiefer, in sich gefesteter, aber als Charakter, als Künstler, mächtiger. Dieses Quartett ist ein wahres Abbild seines Schöpfers; es strebt über den engen Rahmen des Quartetts weit hinaus — in so heldenhafte Weise, wie vor und nachher niemals ein Quartett vermocht. Das ganze Quartett hat geradezu einen heroischen Charakter und bewegt tief die Herzen der Hörer.

Das große B-dur-Trio mit dem herrlichen Gesänge des zweiten Satzes dürfte allgemein bekannt sein. In der in Aussicht stehenden glänzenden Vorführung wird es einen tiefeingebundenen Eindruck hinterlassen.

Eigentlich sollten zwischen diesen Werken schottische und Irische Lieder mit Triobegleitung stehen. Das Programm hat aber eine Änderung erfahren. Vor dem Trio werden die sechs geistlichen Lieder Op. 48, Texte von Gellert, gelungen, andächtige und tiefempfundene Gesänge, voll Gemüt und unauflöslicher Frömmigkeit. Es sind die Lieder: 1. Himmels, 2. Gottes Macht und Vorsehung, 3. Die Liebe des Nächsten, 4. Vom Tode, 5. Die Ehre Gottes in der Natur und 6. Das Bußlied. Nach dem Trio folgen 4 Lieder mehr heiteren Charakters. 1. Sonne der Wehmüt (Op. 83 Nr. 1, 1811 komponiert). 2. Neue Liebe, neues Leben (Op. 75 Nr. 2, 1810 komponiert). 3. Ich liebe dich (1803 komponiert). 4. Der Kuß. Ariette 2 (Op. 128, 1825 komponiert).

In dem letzten Konzert wird nun der ganze Beethoven in einem seiner erhabensten Werke erscheinen. Weit über die Rahmen einer Messe hinaus hat Beethoven in seiner „Missa Solemnis“ ein Werk aufgebaut, das für ewige Zeiten zu den erhabensten Werken des menschlichen Geistes gerechnet werden wird. Er war bei der Schaffung der Missa von tiefer Frömmigkeit erfüllt. Sein Freund Schindler sagt, daß er Beethoven niemals vor und niemals nach jener Zeit mehr in einem solchen Zustande absoluter Erhabenheit gesehen habe, als dies vorzüglich im Jahre 1819 der Fall gewesen ist. Beethoven selbst hielt diese Messe für sein größtes und gelungenstes Werk. Es kam natürlich hier nicht der Ort sein, näher auf den Inhalt der Missa einzugehen. Wir müssen da auf das von Herrn Professor Dr. Albert Perle'sche Programmbuch verweisen. Einige wenige Hinweise müssen genügen. Der Messetext besteht aus 6 Hauptstücken, Arie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus, Agnus, deren jedes mehrere Sätze verschiedenen Inhaltes in sich faßt. Komponiert ist das Werk für Chor, 4 Solostimmen, großes Orchester und Orgel. Die Solostimmen sind bald weltliche Solostimmen, bald nehmen sie die Stelle eines zweiten Chores an. Das Orchester wirkt der fitzlichen Bestimmung und der Vereinigung mit der Orgel gemäß weniger in individualisierten Stimmen als massenhaft, bald in orgelmäßiger Art, bald in weit ausgebreiteter Einflang. Die Orgel tritt mehr begleitend auf. Der Gesang muß sich dem Gesange einfügen. Die einzelnen Stimmen werden oft ohne Rücksicht auf Stimmungsgang instrumental behandelt. Kurz alles läßt erkennen, daß ein mächtiger Wille das alles geschaffen hat, der nur das Ganze im Auge hatte. Sie bietet die „Missa Solemnis“ für die Ausführenden unendliche Schwierigkeiten: Sie wird aber in ihrer Gesamtwirkung von keinem anderen Werke übertroffen, ja kaum erreicht. Die Kräfte, die sich bei unserem Feste der Missa gewidmet haben, lassen mit Sicherheit eine vorzügliche Aufführung erwarten und so wird dieses dritte Konzert, das den Schluß des Festes bildet, auch sein Höhepunkt werden — zur Freude und zum Genusse aller Mitwirkenden und Zuhörer und zur Ehre unserer Stadt Halle.

Jugendpflege.

Zur endgültigen Gründung eines Ausschusses für Jugendpflege werden die Interessenten auf Montag, den 22. Mai, abends 8 1/2 Uhr nach dem Evangelischen Vereinssaal eingeladen. Die Tagesordnung lautet: 1. Die Aufgaben des Ortsausschusses. 2. Einrichtung des Arbeitsausschusses. 3. Wahl der Mitglieder des Arbeitsausschusses.

Auf Einladung des Magistrats hatten sich zur neulichen Versammlung 129 Vertreter der heiligen Vereine, Kirchengemeinden, Schulvorstände, Innungen und Kammern im Evangelischen Vereinssaal versammelt, um über die Jugendpflege in unserer Stadt zu verhandeln. Nach dem einleitenden Vortrage des Herrn Direktors Köhne wurde einstimmig beschlossen, hier einen Ortsausschuss für Jugendpflege zu bilden und jedem Vereine, der sich für Jugendpflege und für vaterländische Gesinnung der Jugend eintritt, jeder Kirchengemeinde, jedem Schulvorstande, jeder Innung und jeder Kammer das Recht einzuräumen, einen Vertreter in den Ortsausschuss zu senden. Die Leitung der Geschäfte des Ortsausschusses soll ein Arbeitsausschuss übernehmen, der aus wenigstens 7 Mitgliedern besteht, die mit Ausnahme des Vorsitzenden und seines Stellvertreters von dem Ortsausschusse gewählt werden. Der Vorsitzende und sein Stellvertreter sollen von dem Magistrat ernannt werden.

In der Versammlung hatte Herr Direktor Köhne folgende Vorschläge betreffend die Aufgaben des Ortsausschusses dargelegt:

1. Aufgabe der Jugendpflege ist die Mitarbeit an der Heranbildung der jungen, körperlich leistungsfähigen, sittlich tüchtigen, von Gemeinschaft und Gottesfurcht, Heimat- und Vaterlandsiebe erfüllten Jugend. Sie will die Erziehungstätigkeit der Eltern, der Schule und Kirche, der Dienst- und Lehrherren unterstützen, ergänzen und weiterführen.

2. Zur Mitwirkung bei der Jugendpflege sind alle heranzuziehen, welche ein Herz für die Jugend haben und deren Erziehung im vaterländischen Geiste zu fördern bereit und in der Lage sind.

3. Um die Aufgabe im weiten Umfange zur Durchführung zu bringen, wird ein Ortsausschuss gebildet, welcher bei Wahrung der Selbständigkeit der einzelnen in der Jugendpflege bereits tätigen Vereine alle auf

die Fürsorge für die schulentlassene Jugend zu Halle gerichteten Bestrebungen zu gemeinsamer Arbeit vereinigten soll.

4. Die besonderen Aufgaben des Ortsausschusses bestehen

a) in der Förderung der Bestrebungen der bereits bestehenden Vereinigungen. Zur Erreichung dieses Zweckes will der Ausschuss

- 1. die Kenntnis von den in der Fürsorge für die schulentlassene Jugend tätigen Vereinen möglichst verbreiten, auch deren Bestrebungen durch Vorträge und durch die Presse nach Kräften fördern und die Bildung neuer Einrichtungen anregen;
2. eine tüchtig einseitige Regelung der Veranlagungs- und Bewilligungssachen der einzelnen Vereinigungen herbeiführen, um möglichst vielen Personen die Möglichkeit der Teilnahme zu geben;
3. den Verkehr der einzelnen Vereine unter sich fördern, so daß die Teilnahme an den Veranstaltungen derselben auch den Mitgliedern anderer Vereinigungen sowie den Förderern gestattet ist;
4. gegenseitige Hilfe unter den Organisationen mit Rat und Tat vermitteln durch Erörterung aller die Jugendlichen angehenden Fragen und Beratung der Wünsche, Vorschläge und Anregungen;

b) in der Mithilfe bei Beschaffung derjenigen Einrichtungen (Küche, Räumlichkeiten und deren Ausstattung), welcher die einzelnen Vereine zur Durchführung ihrer Aufgabe bedürfen, in der Vermittlung von Vorzugspreisen beim Anfauf von Büchern, Spiel-, Turn- und Sportgeräten, in dem Streben, die zur Durchführung einer wirksamen Jugendpflege erforderlichen Mittel zu beschaffen;

c) in der Veranstaltung von Familienabenden, von gemeinsamen Feiern patriotischer Gedenktage, von Wanderungen, Retournen, Wettspielen, Kriegsspielen sowie möglichst einer großen festlichen Veranstaltung im Jahre für Turnen, Spiel und gesunde Sport, die das Interesse der Jugend für die Sache wach zu halten geeignet ist;

d) in der Gründung von Jugendheimen, welche die Jugend unter sachkundiger Leitung und Beratung in den freizeitsfreien Zeiten, also besonders an den Abenden der Woche sowie an Sonntag-Nachmittagen und -Abenden, zu Spiel und Unterhaltung, zu belehrenden, erbauenden oder unterhaltenden Vorträgen und sonstigen gemeinsamen Beschäftigungen zusammenzuführen und vor den Verlockungen der Straße schützen sollen;

e) in der Gewinnung von Persönlichkeiten, welche fähig und bereit sind, dem persönlichen Dienste der Jugend sich zu widmen;

f) in der Bildung von Arbeitsausschüssen für bestimmte Aufgaben (z. B. Kampf gegen die Schul-Literatur);

g) in der Schaffung und Unterhaltung einer Auktions-Festhalle für alle die Jugendlichen betreffenden Fragen sowie einer Beratungsfesthalle für die Jugendlichen selber in deren wirtschaftlichen und persönlichen Angelegenheiten;

h) in der Pflege der Beziehungen der örtlichen Jugendpflege zu dem Arbeitsausschuss für Jugendpflege des Regierungsbezirks.

10. Mitteldeutsches Gastgegn in Halle S.

Wie schon mitgeteilt, sind die Vorbereitungen für den großen Mitteldeutschen Gastgegn, der vom 10.—15. Juni in Halle stattfinden, in vollem Gange. Die große Festhalle, die auf dem Hauptplatze im Entschien begriffen ist, wird der Bedeutung der Veranstaltung in weitem Maße gerecht werden, so daß das Halle'sche Gastgegn in seiner Weise vor seinen Vorgängern in anderen Städten vortritt. Während der Festtage wird neben Gelegenheit zu reichlicher Ausübung des Regellports auch für ausreichende und mannigfaltige Unterhaltung der Festteilnehmer in jeder Weise Sorge getragen. Auf 14 belms eingerichteten und allen modernen Anforderungen an Bequemlichkeit, Genauigkeit, Ueberlichkeitlichkeit usw. entsprechenden Regelmässen, nämlich 7 Wohnbahnen und 7 Appahabahn, werden hier die Regeln sollen und die Regel fallen. Bei der zunehmenden großen Beliebtheit, deren sich die edle Regel bei den schönen Bahnen bemessen das — wird dieses Gastgegn, bei dem im frohen Turnier auch die verschiedensten Spielarten dieses alten deutschen Männerspiels zur Geltung kommen, natürlich die größte Anziehungskraft ausüben.

Aber auch sonst gibt es in der Halle'schen Reglerwoche genug zu sehen und zu hören. Ist doch leitens des Festauschusses ein Programm ausgearbeitet, wie solches nur bei einem großen Fest erstklassiger Art durchgeführt werden kann. Da ist zunächst am Sonnabend der Eröffnungssommers in der Thaliahalle, bei dem das Trompeterkorps des Artillerie-Regiments Nr. 75 konzertiert, ein besonderes Festspiel unter Leitung und Mitwirkung von Herrn Regisseur Stahlberg und Frau Ballettmeisterin Stahlberg zum Halle'schen Stadttheater in Szene geht und außerdem die Opernabende Frau Witzig in der Biederstraße, sowie ein wohl bekanntes Solokonzert mitwirken. Der Sonntag bringt dann die Banneraufahrt unter Vorantitz des Trompeterkorps der 75er.

Neue Sommer-Damen-Konfektion.

Chike garnierte Kleider, elegante Kostüme, neueste Blusen u. Röcke sowie Mäntel jeder Art

in bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.

Grösstes Spezial-Damen-Konfektions-Haus

Eugen Freund & Co., Halle a. S., Leipzigerstrasse 5.

Auf dem Festplatze ist in weitestem Maße für allerlei Volksbelustigungen gesorgt...

Kriminalorganen in Zivil.

Zur Zeit, als in Halle a. S. Maßrechtsversammlungen stattgefunden hatten, waren zwei Polizeigerichte...

Nachdem insofern die beiden Polizeigerichte eidlich sich zu Ungunsten des Kriminalorganen geäußert hatten...

Scale-Regatta.

Für die 7. Rubergregatta des Scale-Regatta-Vereins ist in diesem Jahre in 11. Juni ausgeschrieben.

Zoologischer Garten. Für nächsten Sonntag, den 14. d. Mts., ist ein log. früher Sonntag angelegt.

Einige hiesige Gene spielte sich am Dienstag in der Sophienstraße ab.

Jäger Tod. Gestern wurde der Kermahder Ernst Schönborn, Renteiher 13 wohnhaft, auf dem Privatankerschlag...

Von der Straße. Gestern nachmittag führte in der Leipzigerstraße ein Pferd.

Stubenbrand. Gestern Abend 8 Uhr entzünd in einem Hause der Landbergerstraße ein Stubenbrand.

Unfall. Am 10. d. Mts., nachmittags gegen 4 1/2 Uhr, geriet ein Arbeiter in der Fischerstraße von August Runert...

Theater, Konzerte und Vorträge.

Walhalltheater. Ein sehr interessantes Gastspiel steht in einigen Tagen bevor, es ist dies das Operetten-Ensemble...

Ruz-Konzert (Stadttheater-Direktor, Leitung: Alfred Eisemann) statt.

Saalhofbräuerei. Wie aus dem Inserat in heutiger Nr. ersichtlich, findet morgen nachmittag ein großes Konzert statt...

Nachspiel, Establishment Kurhals. Freitag findet wieder das beliebte Nachmittagskonzert des Mansf. Feldart. Regts. Nr. 75 statt.

Stadtheater.

Am Sonnabend findet die letzte Vorstellung von „Brezioja“ statt. Schillerfeste 1.10 Mts. sind an der Tages- und Abendkasse...

Halleher Marktbericht vom 11. Mai.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Wetter-Aussichten.

- 12. Mai: Schül, warm, bewölkt, frische, weiche Gewitter. 13. Mai: Kühl, mäßig, teilw. heiter, lebhaft, Wind.

Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichung unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Sie haben selbst Schuld, wenn Sie eine schlechte Handschrift schreiben, denn es ist unmöglich, mit einer ungeeigneten Feder schön zu schreiben.

6. lohende Herausgabe für das Stadt. Verkehrsamt zu Berningerode für seine Güte zusammengefasst und das sofernt in den Verkehrsamt...

Letzte Nachrichten.

Opfer der Aviatik.

Berlin, 11. Mai. Heute früh zwischen 5 und 5 1/2 Uhr ereignete sich auf dem Flugfeld Johannisthal ein folgenschwerer Unfall.

Gräßfeuer.

□ Croppentied, 11. Mai. (Privattelegramm.) Heute früh ist die Kartoffelfeldarbeit des Rektors...

Gewitterschäden.

Stn, 11. Mai. Gestern Abend suchten außerordentlich heftige Gewitter die Rheingebiet heim.

Brennliche Massenotterie.

Berlin, 11. Mai. In der heutigen Vormittagsziehung waren Gewinne von 100 000 Mark auf Nr. 168 984, 15 000 Mark auf Nr. 62 197, 62 984, 5000 Mark auf Nr. 45 848, 165 021.

□ Reuten, 11. Mai.

hatte mit seiner Frau ein Gefecht, in dem der Verlust er ihr den Hals durchschlug und sie durch viele Wundstiche verlor.

Briefkasten. (Jeder Anfrage ist die Abnommenentquittung beizulegen.)

H. R. Eine Zeitschrift, wieviel Geistes Sie im Verlebe beschäftigen müssen, ist nicht vorgeben.

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G. Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1682.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen. Halle a. S., 11. Mai.

Large table with financial data including interest rates, exchange rates, and stock prices for various banks and companies.

Zum Halleschen Musikfest 1911 (Beethoven-Feier) am 20. u. 21. Mai.

Eine empfehlenswerte Vorbereitung zur Beethoven-Feier bietet die Lektüre nachstehender im unterzeichneten Verlage erscheinender Werke:

Briefe von Ludwig van Beethoven.

Mit einem Bilde Beethovens und einem Faksimile. In Auswahl herausgegeben, eingeleitet und erläutert von **W. A. Thomas-San-Galli.**

Den Menschen Ludwig van Beethoven kennen, schätzen und lieben lernen kann man am besten durch das Studium seiner Briefe. Diese sind in vielfacher Beziehung interessant. Sie geben ein Spiegelbild seiner Zeit, sie zeigen uns Beethoven in seinen Beziehungen zu Verwandten, Freunden, Behörden, Gönnern etc. und da sich Beethoven stets gerade, offen und ehrlich in seinen Briefen gibt, so gewinnen wir durch diese ein genaues und ausserordentlich sympathisches Bild des Künstlers. Zum Verständnis seiner Tondichtungen trägt die Lektüre seiner Briefe viel bei.

Ein den Briefen vorausgesetztes ausführliches Charakterbild aus der Feder des Herausgebers ergänzt die Briefe in einer Weise, dass der Gesamtinhalt ein genaues und anschauliches Lebensbild des grossen Tonmeisters bietet.

Broschiert 1 Mark, in Ganzleinenband 1.35 Mark, in Liebhaberband 2 Mark.

Die „unsterbliche Geliebte“ Beethovens: Amalie Sebald. W. A. Thomas-San-Galli.

Lösung eines vielumstrittenen Problems. Broschiert 1.25 Mark.

Aus den zahlreichen Besprechungen: „Das Beweisführung des Verfassers, die in musikalischen Kreisen erhebliches Aufsehen machen wird, ist ausserordentlich bestehend. — Man darf sagen, dass der Beweis in seiner negativen und positiven Seite vollständig gelungen ist. ... Das neue Buch, das helle Streiflichter auf das Liebesleben und die Menschlichkeit wirft, wird man auch in weiteren Kreisen mit Interesse lesen.“

Tägl. Rundschau (Max Chop): „Das Thomas'sche Buch ist mit grosser Sorgfalt und wissenschaftlichem Ernst geschrieben, fördert viel Stoff zutage und führt seine Beweis mit einer übererregenden Schärfe, die entschieden für seine Lesartee einnimmt.“

Schlesische Zeitung (Robert Louis): „Die Ausföhrungen Thomas' sind überzeugend. Die strittige Frage scheint nunmehr wirklich gelöst.“

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.
Halle a. S. **Otto Hendel Verlag.**

Bürsten, Besen, Pinsel, Oskar Hönicke, Markttaschen, Marktnetze, Wäscheleinen. Nikolaistraße 4.

Dr. Beaucamp: Die Pflege der Wöchnerinnen u. Neugeborenen.

Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Fritsch in Bonn hat dieses Werkchen „eines der besten von unzähligen ähnlichen Büchern“ genannt. Ist dies allein schon ein genügender Beweis für seine Brauchbarkeit und besonderen Vorzüge, so spricht ebenso sehr die Tatsache, dass es bereits in 2. Auflage herausgegeben wurde, für die günstige Aufnahme und Beliebtheit, die das Werkchen in Fach- und Laienkreisen gefunden hat. An vielen Anstalten ist es schon in jahrelangem Gebrauch: besonders aber jungen Müttern wird es grossen Nutzen stiften, da es mit allen Vorurteilen aufräumt und die nötigen Anweisungen für eine vernünftige und sachgemässe Pflege des Kindes in den ersten Lebensjahren gibt. Der Preis für das in dauerhaftes Leinen gebundene Exemplar beträgt nur Mk. 1.50. Vorrätig oder zu beziehen durch alle Buchhandlungen und von Verlag P. Hauptmann, Bonn, Str. 5 (Deutsche Reichs-Zeitung).

Vom selben Verfasser wird in Kürze erscheinen:

Ratgeber für junge Mütter.

Wir nehmen schon jetzt Bestellungen darauf entgegen. P. Hauptmann, Bonn.

Offene Stellen.

Männliche.

Auswärtige Seifenfabrik sucht für den biesigen Ort und Umgebung einen tüchtigen Vertreter

gegen hohe Provision. Angebote unter D. 4623 an die Expedition erbeten.

Reisender

teils für Wirtschaft, Branerzien und Bierbrauereien, welcher möglichst schon die Prov. Sachsen u. Anhalt besucht hat und seinen Erfolg nachweist, 1. Juli an. Früher gesucht. Bewerb. mit Photo. der Reisen unt. U. R. 6986 an Rudolf Woffe, Halle a. S., erb.

Kräftige Arbeiter

für unsere Brauhausfabrik sofort gesucht.
Annaburger Steingutfabrik,
Hfr. 1961,
Annaburg (Bez. Halle).

Hochbautechniker gesucht,

im Entwerfen und Berechnen hallescher Hochbauten durchaus fähig und gewandt, für 2 bis 3 Monate. Eintritt sofort. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an Stgl. Hochbauamt II Halle a. S., Poststr. 21, II.

Lebens-Versicherung.

Zur Unterstützung des Verwalters eines grossen Subdirektionsbezirks wird ein im Innen- u. Aussenland gezeigter Herr bei hohen Bezügen, Anfangs-Gehalt Mk. 3000 p. a. gesucht. Domizil Halle. Gef. Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, ev. Photographie und Angabe der seitherigen Resultate zu richten unter U. C. 7015 an Rudolf Woffe, Leipzig.

17 An- u. Auslandspatente. Döchste Auszeichnungen.

Die Platzvertretung und der Betrieb unserer patentierten elektrischen Strahlrohr (Höhe ca. 240 cm) mit beweglichem Netzeband, zur in Hotels, Restaurants, Cafés.

Bietet intell. Herrn, welcher über 15000 Mark bar verfügt, Gelegenheit zu einem nachweisb. Verdienst von 8-12000 Mark.

Anfragen an die Wittenbergische Maschinenfabrik G. m. b. H. Wollfagen W. Z. Halle.

Feuerversicherung.

Bureaubeamter mit organisatorischer und akquisitorischer Befähigung gesucht. Dem Bureau gehören 10 bis 15 höhere und bessere Stellen zu. Schönen Jahresgehältes mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten an die Generalagentur der Hamburg-Deutscher Feuer-Vers. G. m. b. H., Weimar.

Sum möglichst baldigen Eintritt Cierbautechniker

für Eisenbahn, Kanalisation und Wasserversorgung, saub. Zeichner, flotter Rundschreiber, gel. Zeichnungen m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, selbst angefertigten Zeichnungen und Schriftproben, Gehaltsansprüchen unter Angabe des frühesten Dienstantritts sind zu richten an:

Knoch & Kallmeyer, Architekten und Ingenieure, Halle.

Superalteiger herrschaftlicher Chauffeur,

fähiger Fahrer u. Reparatur, für ein adreheres industrielles Etablissement in der Provinz Sachsen zum 1. Juli er. gef. Off. mit Gehaltsansprüchen. Angabe bis-beriger Tätigkeit, Zeugnisabschriften und Photographie unter M. 7024 an Rudolf Woffe, Halle a. S.

Für Kantor und Lager junger Mann gesucht

per 1. Juli, welcher auf d. Schreibmasch. besonders fäh. ist, mit Wäcker, der Reagen. und Lebensl. erb. unt. B. P. 6985 an Rudolf Woffe, Halle a. S.

Tüchtige Möbelschler, nicht zu jung, fast sofort ein C. Rich. Ritter, Königsstr. 6.

Schlosserlehrling sofort gefucht. Karlsruh. 24.

Weibliche. Damen, welche sich in der bäckertischen Küche ausbilden wollen, finden hierzu Gelegenheit in der Bäckstube der Wöglin, Rintit. Nähere Auskunft er- teilt der Direktor.

Junger Mädchen im Alter von 14-15 Jahren als Aufwartung für den Vormittag gefucht. Zoehle, Nikolaistraße 194 III.

Ein. jung. Mädchen, das Haushalt. Arbeiten lernen will, f. Oberlehrer hier gef. Sofort b. alle Hausarb. u. verr. u. erb. im 2. Halbjahre Teilgeh. Antritt ca. 8. Juni ab. S. Wöglin, Off. unter F. 4625 an D. Exped.

Zur Erlernung d. Küche an 1. Juli eine Stelle frei. C. Nessel. Hotel Stadt Berlin, Halle E.

Gesellschaftsmitglied
für Stationen, Westfalen, Baden, Ostpreussen, Westpreussen, Pommern u. Schlesien werden nach dem 15.-18. Uhr. Ueber-geleitet für Westfalen, Baden und Ostpreussen. Unterhalt in allen Gattungsarten. Schreibmasch., Stenographie, Französisch und Englisch; Sappo und Wandkarte. Bestmögliche Vergütung für Weib. Angehörige. Große Reichstraße 16, Etna, Wittenbergplatz.

Stellen-Gesuche. Weibliche.

20, 19, 16, 15, 14, Mädchen im Alter von 12-18 Jahren, welche in Berlin, Emden, Hagen, Langensalza, gewerbmässige Stellen-Vertreterin, Leipzig, Straße 13, Erb. erhalten Mädchen Stelle in Bekleidungs- u. Textilfabrik.

◆ Mädchen, welches bürgerlich, l. oder 15. Juni Stellung durch Laura Falcke, verm. G. f. t., gewerbmässige Stellenvermittlerin, Rantische-straße 5, II, Zel. 3872.

Pensionen.

Geb. j. Mädchen finden bezgl. Aufnahme im geistl. Heim und Pensionat für Tage, Wochen u. Güttern für die Communitäten verzeihen, finden gemässigte Pensionen unter T. 4615 an die Exped. d. Stg.

Vermischtes. Die Volkstischen

Sind offen für: 1. Brauhausstr. Nr. 31, 2. Nikolaistraße Nr. 16. Gewissen werden verabreicht von 11-1 Uhr täglich. 1 ganze Portion zu 25 Pf., 1 halbe Portion zu 13 Pf. Marken zu geben und halbes Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Stücken verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann W. G. Hoffe, 85, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 60, Nähe des Weissen Turmes.

Unterallien (gewand. Schrot, Grosze Auswahl.) H. Schnee Nacht., Gr. Steinstr. 94.

Auch bei 40 Grad Hitze tadellos frisch!



Direkt aus den Dampfern in eigenem Kühlwagen in wenigen Stunden hierjehten:

Haslian ohne Kopf	3 Pfund	30 Pf.
Seelachs ohne Kopf	3 Pfund	22 Pf.
Schellfisch ohne Kopf	3 Pfund	30 Pf.
Karbonaden bratfertig	3 Pfund	30 Pf.
Bratschellfisch	3 Pfund	50 Pf.
Flusshechte lebendfrisch	3 Pfund	85 Pf.

Nordsee, Gr. Marktstraße 58, Telephon 1276.

Feinschmecker Kaufen meinen echten Bauern-Käse, Marke A. K., 4 Stück zu 5 und 8 Pfennig, mit 5% Rabatt.

Big Sonnabend gibt bei Einkauf von 1 Pfund zu 95 Pf. mit 5% Rabatt von meiner heute verbliebenen Spezial-Marke Knäusels Tafel-Butter-Glas (Margarine), von meinem delikatsten Bauern-Käse, Marke „A. K.“, zur Probe

1 Stück gratis.

Schweizer Käse , delikat, hochfein, 1/2 Pfund nur	55 Pf.	mit 5% Rabatt.
la Mettwurst , delikates feiner Geschmack, 1/2 Pfund	50 Pf.	mit 5% Rabatt.
Knackwurst , geruchlos, 1/2 Pfund	43 Pf.	mit 5% Rabatt.
Prima goldbrühe Eier , feinste Qualität, zum Kochen, 1 Dutzend	75 u. 90 Pf.	mit 5% Rabatt.
Molkerei-Butter , 1/2 Pfund, geformt	60, 65, mit 5% Rab.	

Albert Knäusel.

Silberhochzeits-Kränze empfiehlt G. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Christophlack als Frühbodenanstrich bestens benutzt, sofort trocken und geruchlos, von jedermann leicht anzuwenden, gelbbraun, mahagoni, eichen, unthunbar. Niederlagen: Helmholtz & Co., M. Walldorf Nachf., Berlin SW 20, Königstr. 24.

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Wenn an der Wiederholung ein tadelloser, hellen oder dunklen Farbe des Kopf- oder Bar- biers gelegen ist und bezüglich Un- schicklichkeit, Halsbarkheit und Natu- rlose der Farbe sicher gehen will, benutze unser gesondelt geschultes Orbita. - Preis 2 M. - Fante & Co. Berlin SW 20, Königstr. 24.

Briefpapiere, Kaverts, Rechnungen, Post- marken, Firmenlokalität. Markt- fr. L. Koseberg, Hofgasse 10.

Blumenkästen, grün lackiert, in allen Größen.

G. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

20 Mark Wohnung, wer mit über den Verbleib des vorgestern verloren gemeldeten 100 Mark Scheine Anweisungen machen kann, Dis- kretion angef. Telegrafstr. 7, II.

Blüthe Verleihenbaitische n. gelb. Blüth. in Sonntag a. Abend bei Kausig d. Barb. in Kleidstr. 6. Wohnt am Sonntagabend verzeihen. Berg. Tel. ab. Gütchenfr. I. u.

Zur Silber-Hechzeit hochaparte Geschenke. Goldschm. Klinz, Gr. Ulrichstr. Nr. 41.

Maffio gold. Herrschmuck. Juwelieri Tittel, Schmeerstr. 12. Ede Jopentier. Fernspr. 3466.

Familien-Nachricht.

Heute nacht ist unser lieber Vater,
Schwieger- und Grossvater,
der Maschinenmeister a. D.

Friedrich Troeger

im 81. Lebensjahre sanft entschlafen.
Halle a. S., den 11. Mai 1911.

Familie **Friedrich Troeger.**
Familie **Richard Troeger.**

Die Zeit der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.